

2016

JUN 16
— AUG



**Liebe
Leserinnen
und
Leser,**

in Deutschland schüren
Rechtspopulisten Ängste in der
Bevölkerung auf dem Rücken von
Geflüchteten, die bei uns Schutz
vor Krieg und Verfolgung suchen.
Wir befürworten mehr legale Ein-
wanderungsmöglichkeiten und
setzen uns für eine gemeinsame
europäische Flüchtlingspolitik ein.
Der Schlüssel einer erfolgreichen
Einwanderungsgesellschaft bleibt

eine aufstiegsorientierte Integrationspolitik, die
den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert und
stärkt. Wir möchten Sie an dieser Stelle auf unsere
Konferenz «Wie schaffen wir Integration?» im Juni
hinweisen und Sie herzlich dazu einladen.

Wollen Sie sich umfangreicher über unsere
Arbeit informieren, dann schauen Sie auf unsere
Website www.boell.de. Hier finden Sie auch unseren
Online-Kalender mit ständig aktualisiertem Pro-
gramm.

Im August machen wir allerdings Som-
merpause, unsere Beletage bleibt geschlossen! Wir
freuen uns darauf, Sie im Herbst wieder anlässlich
vieler interessanter Veranstaltungen bei uns im
Hause begrüßen zu können.

**Wollen Sie regelmäßig von uns per E-Mail oder per Post über
aktuelle Veranstaltungen und Publikationen informiert werden?**

Dann tragen Sie sich bitte unter
www.boell.de/news in unsere Verteiler ein.

Juni

Konferenz

Fr 3.6. 11.30–19 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Grüne Mobilität für Berlin

Hier staut sich was zusammen: Zum Beispiel der morgendliche Pendlerverkehr auf der A 100 stadteinwärts. Aber das Auto stehen lassen und die S-Bahn nehmen? Die fällt oft aus oder ist überfüllt. Besser haben es diejenigen, die sich noch eine innenstadtnahe Wohnung leisten können und Radfahren. Aber auch die Radwege sind verstopft und oft in schlechtem Zustand, ständig gibt es Stress mit Rechtsabbieger/innen und in der Fahrradstraße verkeilt sich der Lieferverkehr. Die Radler/innen und Fußgänger/innen, die meinen, dass Regeln für sie nicht gelten, sind nicht weniger lästig. Dabei könnte es so schön sein, sich grüner fortzubewegen – und das Klima würde auch noch geschont.

Wie also können die verschiedenen Verkehrsträger besser aufeinander abgestimmt werden? Und wie greifen Verkehrsplanung und Stadtentwicklung im Sinne einer lebenswerten, wachsenden Stadt besser ineinander? Die Konferenz ergründet am Beispiel der Metropole Berlin, wie der Umbau in Richtung grüner Mobilität gelingen kann.

M Christian Gaebler (Staatssekretär für Verkehr und Umwelt, Berlin), Michael Cramer (Vors. des Ausschusses für Verkehr und Tourismus des Europäischen Parlaments), Kay Lindemann (Geschäftsführer des Verbandes der Automobilindustrie, Berlin), Jens Mandrup (Vors. des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Region Kopenhagen) u.a. **K** Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung **I** Solveig Bartusch **E** bartusch@boell.de **A** calendar.boell.de • Anmeldung erforderlich

Internationale Fachkonferenz

Mo 6.6. 9–17 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Klimaschutz, Wohngesundheit, Nachhaltigkeit: Mit welchen Produkten bauen wir unsere Zukunft?

M Alexander Rudolphi (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, Stuttgart), Uwe Welteke-Fabricius (natureplus e.V., Neckargemünd), Chris Kühn (Sprecher für Bau- und Wohnungspolitik der grünen Bundestagsfraktion), Hildegund Mötzl (Österreichisches Institut für Bauen und Ökologie IBO, Wien) u.a. **K** natureplus e.V. **I** Andrea Meinecke **E** meinecke@boell.de **A** calendar.boell.de **G** Teilnahmegebühr 98 Euro, ermäßigt 70 Euro/50 Euro

Gespräch

Di 7.6. 18–20 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Geschichten der Vielfalt Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft

M Ulle Schauws (kulturpolitische Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion) und Prof. Dr. Aleida Assmann (Literaturwissenschaftlerin) **I** Christian Römer **E** roemer@boell.de

Poesiegespräch und Lesungen

Mi 8.6. 17.30–19 Uhr

Akademie der Künste

Balkan Balcony

Während des Balkankrieges hatten sich nicht nur die Staaten, sondern auch ihre Dichter/innen voneinander entfernt. Nun hat sich eine neue Generation auf den Weg gemacht, die Gräben von Argwohn und ererbtem Schmerz zu überwinden. Über gemeinsame Gespräche und gegenseitige Übersetzungen schützen sie ihren Raum vor der jeweils offiziellen Geschichtsschreibung. Diese Erfahrungen wollen sie mit einem internationalen Publikum teilen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des 17. poesiefestivals berlin *Kein schöner Land* statt, das Krieg und Flucht in seinen Mittelpunkt stellt. Das gesamte Programm finden Sie unter:
www.literaturwerkstattberlin.org

M Lindita Arapi (Albanien), Theodoros Chiotis (Griechenland), Damir Šodan (Kroatien), Aleš Šteger (Slowenien), Kapka Kassabova (Bulgarien) und Ana Ristic (Serbien) **I** Juliane Otto **E** otto@literaturwerkstatt.org

Jugendkonferenz

Fr 10.–12.6.

ZK/U_Zentrum für Kunst und Urbanistik

Wohin damit? Atomkraft? Nein Danke! Doch was passiert mit unserem Atommüll?

K Stiftungsverband der Heinrich-Böll-Stiftungen **A** www.bildungswerk-boell.de/de/wohin-damit **G** 20 € (ohne Übernachtung/Anreise)/40 € (mit Übernachtung und Übernahme hälftiger Fahrtkosten) • Anmeldung erforderlich

Podiumsdiskussion

Do 16.6. 16–19.30 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Europa in einer friedlosen Welt Die EU und die heißen Konfliktzonen internationaler Politik

Außen- und Sicherheitspolitik ist wieder zu einem zentralen Thema für Politik und Gesellschaften in Europa geworden. Gewalttätige Umbrüche in der europäischen Nachbarschaft, der anhaltende Migrationsdruck sowie gewaltbereiter Extremismus verbinden die europäische Sicherheit mit den Krisen im arabischen Raum. Diesen Herausforderungen und anderen weltpolitischen Machtverschiebungen wird die Europäische Union mit einer neuen globalen Strategie begegnen müssen, bei der sich grundsätzliche Fragen stellen: Wie analysiert man in Europa diese neue Sicherheitslage und welche Antworten braucht die EU? Wie viel «hard power» braucht Europa? Versteht sich die europäische Außenpolitik in dieser neuen Phase der Weltpolitik als Mittler oder als Machtfaktor im internationalen Konzert? Welche Rolle fällt Deutschland zu, welche Erwartungen haben unsere europäischen Nachbarn? Wie kann Europa seine eigenständige Außen- und Sicherheitspolitik vorantreiben und welche Erwartungen formuliert Europa an die USA?

Die Diskussion dieser Fragen bildet den öffentlichen Auftakt zur 17. Außenpolitischen Jahrestagung «Europa in einer friedlosen Welt», die am 17. Juni 2016 mit einer Fachkonferenz fortgesetzt wird.

M Wolfgang Ischinger (Münchener Sicherheitskonferenz), Angela Stent (Georgetown University, Washington), C. Raja Mohan (Carnegie India, New Delhi), Cem Özdemir (B'90/Die Grünen, Berlin), Almut Möller (European Council on Foreign Relations, Berlin), Ralf Fücks (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin) **K** European Council on Foreign Relations (ECFR) **I** Doreen Beierlein **E** conference_contact@boell.de **A** <http://calendar.boell.de>
📺 Livestream • Anmeldung erforderlich

Konferenz *Kiewer Gespräche*

Mo 20.6.

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Neu gegen Alt: Die Ukraine im Wandel

M Marieluise Beck (B'90/Die Grünen), Yevhen Bystrytsky (International Renaissance Foundation, Kiew), Rebecca Harms (Fraktionsvors. der Grünen/EFA im Europäischen Parlament, Brüssel), Alexander Hug (Stellvertr. Chef der OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine), Serhij Leschchenko (Abgeordneter der Werkhowna Rada der Ukraine, Journalist), Andrij Portnov (Historiker, HU Berlin), Johannes Regenbrecht (Arbeitsstab Ukraine, Auswärtiges Amt, Berlin) u.a. **K** Europäischer Austausch, International Renaissance Foundation u.a. **I** Ulla Niehaus **E** niehaus@boell.de **A** calendar.boell.de 📺 Livestream • Anmeldung erforderlich

Vernissage

Do 23.6. 19 Uhr

West Side Gallery

WARonWALL Porträts kriegsverletzter Syrer/innen und zerstörter syrischer Stadtlandschaften auf der Berliner Mauer

Ausstellung: 23.6. – 23.9.2016, gantztägig zugänglich

M Kai Wiedenhöfer (Fotograf), Claudia Roth (B'90/Die Grünen), Katharina Mouratidi (Gesellschaft für Humanistische Fotografie) **I** Michaela Birk **E** birk@boell.de

Kongress

Fr 24.–25.6. 15 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Baustelle Flucht und Migration Wie schaffen wir Integration?

Flucht, Einwanderung, Integration – diese Themen spalten die europäischen Gesellschaften in Befürworter/innen und Gegner/innen einer akzeptierenden Einwanderungspolitik. Etwa eine Million Menschen suchten im vergangenen Jahr Schutz in Deutschland. Eine beeindruckende Willkommenskultur, aber auch zahlreiche Proteste und Brandanschläge gegen Flüchtlingsunterkünfte begleiteten diese Entwicklung. Gleichzeitig erreichte 2015 die Zahl von Einwanderer/innen einen neuen Rekord: 800.000 Menschen kamen nach Deutschland – vorwiegend aus europäischen Ländern. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Einwanderungsgesellschaft bleibt eine von breiten Teilen der Gesellschaft getragene Integrationspolitik.

«Wie schaffen wir Integration?» lautet daher der Titel des diesjährigen Baustellen-Kongresses. Welche Chancen bietet Migration unserer Gesellschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels? Welche Herausforderungen und Konflikte sind mit zunehmender Migration und der Aufnahme von Geflüchteten verbunden? Wie gelingt es, Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung abzubauen? Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen sind Workshops zu folgenden Themen geplant: Integration in Ausbildung und Beruf; Kommunen und Freiwillige; Radikale in der Einwanderungsgesellschaft; Integration als historische Erfahrung.

Online-Ausstellung «Flucht.Punkte» mit Bildern von Ernst Volland
ab 24.6. unter: www.boell.de/fluchtpunkte

M Seyran Ates (Rechtsanwältin und Autorin), Prof. Naika Foroutan (HU Berlin), Prof. Holger Bonin (Leiter des ZEW-Forschungsbereichs «Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung») u.a. **I** Anke Bremer **E** bremer@boell.de **A** calendar.boell.de • Anmeldung erforderlich

☉ Unterstützt durch Programme der EU

Vernissage

Fr 24.6. 18 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Environmental Migrants: The Last Illusion

Ausstellung im Rahmen der Konferenz «Flucht und Migration»

M Alessandro Grassani (Der Fotograf, Mailand) **I** Zoha Aghamehdi

E aghamehdi@boell.de

Fachtagung

Mo 27.6. 9.30–17 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Auf dem Weg zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit?

Die Reform des Energiesektors in der Ukraine

M Svyatoslav Pavlyuk (Reanimation Package of Reforms Initiative, Kiev), Anton Antonenko (Dixi Group, Kiev), Nataliya Boyko (National Reforms Council, Presidential Administration, Kiev), Knut Höller (Initiative for Energy Efficiency in Ukraine, Berlin) Andriy Martynyuk (Ekoclub, Rivne), Anna Shumeiko (National Ecological Center of Ukraine) u.a. **I** Ulla Niehaus

E niehaus@boell.de **A** calendar.boell.de • Anmeldung erforderlich


Juli

Podiumsdiskussion

Mi 6.7. 18–20.15 Uhr

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung

Zukunft Transatlantica Transatlantisch, westlich, global?

M Jing Men (Universität Brugge), Rahul Sager (Universität Princeton), Fyodor Lukyanov (Russia in Global Affairs, angefr.), Thomas L. Friedman (New York Times, angefr.) **I** Marion Meyer **E** Transatlantik-Konferenz@boell.de  Livestream • Anmeldung erforderlich

Veranstaltungsorte

Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung Schumannstraße 8, 10117 Berlin

ZK/U_ Zentrum für Kunst und Urbanistik Siemensstraße 27, 10551 Berlin

West Side Gallery Mühlenstraße, 10243 Berlin

Akademie der Künste Hanseatenweg 10, 10555 Berlin

Abkürzungen

M Mit **K** Kooperation **V** Veranstalter **I** Informationen **T** Telefon

E E-Mail **W** Website **A** Anmeldung **G** Gebühr

Publikationen

Ideologien der Ungleichwertigkeit

Entstehen der AfD und die wöchentlichen Pegida-Aufmärsche sind Anzeichen dafür, dass sich die Abwertung bestimmter Menschengruppen in Zeiten der Krise noch

verstärkt. Und im Prozess gegen Beate Zschäpe und den NSU-Untersuchungsausschüssen ist die Spurensuche längst noch nicht abgeschlossen. In einem Web-Dossier sammeln wir unsere Beiträge zu Rassismus, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus: www.boell.de/rechtsausen

Wir hatten im letzten Jahr auch eine Fachkommission zu «Ideologien der Ungleichwertigkeit und Neonazismus in Deutschland» eingerichtet, um Ideen für eine menschenrechtsorientierte demokratische Kultur zu entwickeln. Dabei konzentrierte sich die Kommission vor allem auf Bildungspolitik und Schule, auf den Staat und seine Rolle in der Auseinandersetzung mit Ungleichwertigkeit sowie auf die Jugendarbeit und ihre Möglichkeiten bei der Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die Publikation

Ideologien der Ungleichwertigkeit bietet Beiträge aus der Fachkommission sowie weitere Texte von Expertinnen und Experten.

I Michael Stognienko E stognienko@boell.de

Mehr Informationen zu Rassismus und Empowerment finden Sie auf unserem migrationspolitischen Portal Heimatkunde. <http://heimatkunde.boell.de>



Ideologien der Ungleichwertigkeit
Schriften zur Demokratie –
Band 42

Oben – Ihr Flugbegleiter



Oben – Ihr Flugbegleiter
Hrsg. von der Heinrich-Böll-
Stiftung und der Airbus Group.
48 Seiten, erhältlich ab
1. Juni 2016.

Download und Bestellung:
www.boell.de/oben

3,3 Milliarden Flugreisen

werden derzeit pro Jahr unter-
nommen, in zwanzig Jahren
wird sich diese Zahl – ebenso

wie die Anzahl der Flugzeuge – verdoppelt haben. Eine «Demokratisierung des Fliegens», also die Vergünstigung der Flugpreise und das gleichzeitige Anwachsen der globalen Mittelschichten, tragen dazu bei. Fliegen gehört zur globalen und vernetzten Welt und es ist Teil der Lebenswelt vieler Menschen. Anhänger von B'90/die Grünen fliegen besonders viel, mit besonders schlechtem Gewissen. Sie verkörpern quasi die Konflikte um das Fliegen: Freiheit und die globale Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik stehen Klimawandel und Emissionssteigerungen gegenüber, denn die Effizienzgewinne beim Treibstoffverbrauch werden bislang durch den wachsenden Flugverkehr neutralisiert. Die Aufgabe ist klar: Der Flugverkehr muss umweltverträglicher und nachhaltiger werden. Die Zusammenarbeit der Heinrich-Böll-Stiftung und der Airbus Group beginnt genau hier, denn ein klimaverträgliches Fliegen liegt im Interesse aller. Die Publikation *Oben – Ihr Flugbegleiter* präsentiert die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit, sie bietet Einsichten in den aktuellen Stand der technischen Entwicklungen und in die politische Debatte um eine nachhaltige Zukunft des Fliegens.

I Ute Brümmer E bruemmer@boell.de

Kehrseite der Medaille

Die Bilanz der Fußball-WM 2014 in Brasilien ist er-
nüchternd: mindestens 8,5
Milliarden Euro wurden in

das Sportereignis investiert, bei der Bevölkerung kam davon allerdings wenig an. Der volkswirtschaftliche Wachstumsimpuls blieb aus, die sozialen Kosten waren hoch: rund eine Viertelmillion Menschen waren von Zwangsräumungen betroffen. Dawid Bartelt, Leiter un-
seres Büros

in Brasilien, analysiert die WM 2014 und die Olympischen Sommerspiele sowie die Paralympics, die zwischen dem 5. und 21. August 2016 in Rio de Janeiro stattfinden werden. Auch diesmal sind die Versprechen verlockend: eine neue Straßenbahn, Bus-schnelltrassen, Metrolinien, ein flächendeckendes Abwassersystem. Bereits jetzt ist klar: Nicht nur der Bau der unterschiedlichen Sportstätten, auch ein gigantisches Stadtveränderungsprojekt im Sinne der vermögenden Oberschicht beansprucht einen Großteil des Budgets. Verlierer sind die sozial Schwachen und die Menschenrechte. Häuser und ganze Siedlungen müssen den Großprojekten weichen, Menschen werden von einem Tag auf den anderen vor die Tür gesetzt.



Kehrseite der Medaille
Von Dawid Danilo Bartelt, Berlin,
November 2015, 48 Seiten

Download und Bestellung:
www.boell.de/publikationen

Für Demokratie

In den vergangenen Jahrzehnten wurden in mehreren Demokratisierungswellen

überall auf der Welt Autokratien und Militärdiktaturen gestürzt. Doch der Weg zu demokratischen Systemen erwies sich vielerorts als schwierig und keinesfalls zwangsläufig. Der autoritäre Entwicklungsstaat – als Gegenentwurf zur Demokratie – hat in letzter Zeit sogar massiv Auftrieb erhalten. Und selbst in vermeintlichen Hochburgen steht die Demokratie heute unter Druck. Institutionen der weltweiten Demokratieförderung wie die Heinrich-Böll-Stiftung müssen deshalb seit einiger Zeit mit Gegenwind umgehen. Brisant ist die Situation aber vor allem für die Vorkämpfer/innen politischer Freiheit weltweit. Sie zu unterstützen ist

eine der vornehmsten Aufgaben der Stiftung. Die vorliegende Publikation gibt einen Einblick in diese Arbeit und die damit verbundenen Herausforderungen und Möglichkeiten. Fallbeispiele und Analysen machen das Engagement anschaulich. Vier Essays nähern sich dem Thema Demokratieförderung zusätzlich auf grundsätzliche und leidenschaftliche Art und Weise.



Für Demokratie – Vom Engagement der Heinrich-Böll-Stiftung in der Welt

Mit vier Essays von Renate Wilke-Launer, Barbara Unmüßig, Oliver Stuenkel und Ralf Fücks, Berlin 2016, 120 Seiten

Download und Bestellung:
www.boell.de/publikationen

Hinweis

Im Juni erscheint das neue *Böll.Thema* unter dem Titel «Die Würde des Menschen. Ein Heft über Menschenrechte»
www.boell.de/thema



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wenn Sie immer aktuell von uns informiert werden möchten, nehmen wir Sie gerne in unseren Adressverteiler auf. Gerne senden wir Ihnen auch per Post Informationsmaterial über die Stiftung zu. Bitte senden Sie dafür diese Karte ausgefüllt und unterschrieben an uns oder registrieren Sie sich auf www.boell.de/news.

Für unseren E-Mail-Newsletter tragen Sie sich bitte unter www.boell.de/news in den Verteiler ein. Dort können Sie sich auch in unsere Themenverteiler eintragen.

Bitte senden Sie mir einmalig (per Post)

Informationen über:

- die Heinrich-Böll-Stiftung
- die Freundinnen + Freunde der Heinrich-Böll-Stiftung
- das Archiv Grünes Gedächtnis
- das Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie
- das Studienwerk – Studien- und Promotionsförderung

Ich möchte Folgendes abonnieren:

- Veranstaltungskalender (4 × jährlich per Post)
- Programm GreenCampus – Weiterbildung | Politik | Management (2 × jährlich per Post)
- Schriftenverzeichnis (1 × jährlich per Post)
- Jahresbericht (1 × jährlich per Post)
- Böll-Thema – Das Magazin der Heinrich-Böll-Stiftung (3 × jährlich per Post)
- Perspectives Asien (1 × jährlich per Post)
- Perspectives Asien (1 × jährlich per E-Mail)
- Perspectives Lateinamerika (1 × jährlich per Post)
- Perspectives Lateinamerika (1 × jährlich per E-Mail)
- Iran-Report (monatlich per E-Mail)

Bitte informieren Sie mich aktuell zu:

- Arbeit/Soziales
- Wirtschaftspolitik
- Gesundheitspolitik
- Ökologie und Nachhaltigkeit
- Klima und Energie
- Landwirtschaft
- Kommunalpolitik
- Stadtentwicklung
- Wissenschaftspolitik
- Schulpolitik
- Hochschulpolitik
- Zeitgeschichte
- Demokratie
- Netzpolitik/Medienpolitik
- Kunst und Kultur
- Grüne Akademie – Netzwerk Wissenschaft und Politik

- Feminismus und Geschlechterdemokratie
- Frieden und Sicherheit/ Feministische Konfliktprävention
- Integration und Migration
- Diversity
- Außen- und Sicherheitspolitik
- Demokratieförderung/ Menschenrechte
- Entwicklungspolitik
- Globalisierung
- Internationale Politik
- Asien
- Lateinamerika
- Naher und Mittlerer Osten/ Nordafrika
- Subsahara-Afrika
- Europa/EU
- Osteuropa/Kaukasus
- Nordamerika/Transatlantische Beziehungen



Postkarte
bitte mit €0,45
frei machen

Heinrich-Böll-Stiftung
Abteilung Kommunikation
Schumannstraße 8
10117 Berlin

Meine Adresse

Name

Vorname

dienstlich privat

Institution/
Organisation

Anschrift

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon/Fax

Hiermit gebe ich meine Zustimmung für die Aufnahme meiner Daten* in die Adressdatenbank der Heinrich-Böll-Stiftung ausschließlich zur stiftungsinternen Nutzung. Ich kann jederzeit der Nutzung meiner Daten schriftlich widersprechen. Die gespeicherten Daten werden dann umgehend gelöscht.

** Ihre Angaben werden gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz streng vertraulich behandelt.*

Datum

Unterschrift

Bitte auch die andere
Seite ausfüllen!



Die Heinrich-Böll-Stiftung

- ▶ ist eine Agentur für grüne Ideen und Projekte, eine reformpolitische Zukunftswerkstatt sowie ein internationales Netzwerk
- ▶ steht der Partei Bündnis 90/Die Grünen nahe
- ▶ fördert die Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft im In- und Ausland
- ▶ engagiert sich für Geschlechterdemokratie, also die gesellschaftliche Emanzipation und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- ▶ setzt sich für die Überwindung von Dominanz, Fremdbestimmung und Gewalt zwischen den Geschlechtern ein
- ▶ streitet für gleiche Rechte und Chancen für alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, gleich welcher sexuellen Orientierung, Religion, Ethnie oder Nation
- ▶ unterstützt kulturelle Projekte im Rahmen der politischen Bildungsarbeit
- ▶ fördert begabte, gesellschaftspolitisch engagierte Studierende und Graduierte im In- und Ausland
- ▶ unterhält zurzeit ein EU-Büro in Brüssel sowie Büros in Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Chile, China, El Salvador, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Israel, Kambodscha, Kenia, Libanon, Marokko, Mexiko, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Palästina, Polen, Russland, Serbien, Südafrika, Thailand, Tschechien/Slowakei, Türkei, Tunesien, Ukraine und den USA
- ▶ kooperiert mit 16 Landesstiftungen in allen Bundesländern
- ▶ finanziert sich fast ausschließlich über öffentliche Mittel (zurzeit rund 57,6 Mio. Euro im Jahr)

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Die grüne politische Stiftung
Schumannstraße 8
10117 Berlin

T 030 285 34 -0 / **F** -109

E info@boell.de

Aktuelle Downloads, Blogs
und Dossiers unter www.boell.de

Gestaltung: State, Berlin

Umschlag: DE×ZA-Festival, April
2016. Word 'n' Music Joburg-Berlin
in der Heinrich-Böll-Stiftung

Foto: Olad Aden (CC BY-SA 2.0)

